



DRAHTZUG STEIN

combicore

Pressemitteilung

Prag / Altleiningen, 10. Mai 2011

Seite 1 von 1

combicore-Einlegerohre sind bestens für den Magnesiumguss geeignet **Innovative Anwendungen und konsequente Leichtbauweise möglich**

Die 68. Konferenz der Internationalen Magnesium Association (IMA) fand dieses Jahr in Prag statt. Zahlreiche Fachleute diskutierten über neue Produkte sowie Verfahren und tauschten Erfahrungen im Umgang mit dem Werkstoff Magnesium aus. Während der 4-tägigen Veranstaltung präsentierte Drahtzug Stein combicore gefüllte und damit hoch stabile Einlegerohre für Gießereien einem sehr interessierten Fachpublikum. Mit diesen Rohren werden Kanäle für Öl, Wasser oder andere Kühlmittel in Gussteilen realisiert.

combicore-Einlegerohre bieten im Magnesiumguss zahlreiche Vorteile: Die gefüllten Aluminiumrohre haben einen Wärmeausdehnungskoeffizienten, der weitgehend dem der ihn umgebenden Magnesiumschmelze entspricht. Nach dem Ausformen verbleibt der Rohrmantel im Gussteil. Zudem folgt der Kern der tatsächlich benötigten Kanalkontur, spart damit Legierungsschmelze und ermöglicht die Realisierung deutlich leichter Bauteile. Gleichzeitig entfallen sonst übliche Bearbeitungsschritte, wie beispielsweise spanabhebendes Bohren. Dadurch wird das Brandrisiko, das bei Magnesium besonders hoch ist, gemindert und der Werkstoffverschleiß auf ein Minimum reduziert. Bislang extern verlegte Leitungen können nun in das Gussteil selbst gelegt und betriebssicher eingegossen werden.

Die Vorteile der combicore-Einlegerohre kommen auch dem Endkunden der Automobilindustrie zugute. Der laufende Betrieb ist leiser und günstiger im Verbrauch. Das spart Ressourcen und schont den Geldbeutel.

Die während der Konferenz gehaltenen Vorträge dokumentierten eindrucksvoll, dass Magnesiumteile deutlich leichter sein können als vergleichbare Gussteile aus Aluminium und Stahl. Während Aluminium bereits zwei Drittel leichter als Stahl ist, lässt sich mit dem Umstieg auf Magnesium noch mal rund ein Viertel an Gewicht einsparen. Probleme wegen Kontaktkorrosion zwischen dem combicore-Aluminiumrohr und dem Magnesiumguss sind nicht bekannt. Dabei wird die auf dem Aluminiumrohr liegende Oxidschicht in der Regel nicht entfernt.

„Magnesium is active and the material for the future“, so die abschließenden Worte des Moderators. Drahtzug Stein combicore liefert Einlegerohre für innovative und moderne Anwendungen.

Weitere Informationen über IMA finden Sie unter www.intlimg.org. Die nächste Konferenz findet im Mai 2012 in San Francisco, USA statt. Informationen über combicore-Einlegerohre, die für alle Gießverfahren geeignet sind, finden Sie unter www.combicore.de. Die Präsentation können Sie hier als PDF herunterladen.

Kontakt:

Drahtzug Stein combicore GmbH & Co. KG, Talstraße 2, D - 67317 Altleiningen

Dr. Susanne Rupp, susanne.rupp@combicore.com

Tel.: 0 63 56 / 966 - 225 oder 0160 / 95 56 82 05

Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG
BLZ 547 900 00 Konto-Nr. 3891
IBAN DE91 5479 0000 0000 0038 91
SWIFT GENO DE 61 SPE

Kommanditgesellschaft, Sitz: Altleiningen
Reg. Ger. Ludwigshafen HRA 60490
KP: Drahtzug Stein combicore
Verwaltungs-GmbH, Sitz: Altleiningen
Reg. Ger. Ludwigshafen HRB 61142

Drahtzug Stein combicore
GmbH & Co. KG
D-67317 Altleiningen
Fon: +49 (0) 6356/966-0
Fax: +49 (0) 6356/966-118

Geschäftsführer:
Peter Staab

www.drahtzug.com
www.combicore.com